

PM – Gründung des Bündnisses „Gemeinsam gegen Armut in Stuttgart“

26. Februar 2024

Gründung des Bündnisses „Gemeinsam gegen Armut in Stuttgart“

In der Vesperkirche kamen heute Vertreterinnen und Vertreter von Sozialverbänden, Hilfevereinen und Gewerkschaften zusammen, um das Bündnis „Gemeinsam gegen Armut in Stuttgart“ zu gründen.

Auch in der reichen Stadt Stuttgart leben viele Menschen in Armut. Das Bündnis macht sich zur Aufgabe, diese sichtbar zu machen und von der Stadtverwaltung und vom Gemeinderat Maßnahmen zu fordern, die Armut verhindert oder überwindet. In einem gemeinsamen Positionspapier werden Armutsgründe von zu hohen Mieten und Gesundheitskosten über Niedriglöhne und mangelnde Bildungs- und Betreuungsangebote benannt. Im Vorfeld der Kommunalwahlen wird das Bündnis insbesondere kommunalpolitische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und deren Umsetzung einfordern. Zu den Forderungen des Positionspapiers gehören die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, die Ermöglichung von Erwerbstätigkeit durch bessere Betreuungs-, Bildungs- und Pflegeangebote sowie die Verbesserung von Beschäftigungs- und Integrationsmöglichkeiten für Menschen, eine Großstadtzulage für Bürgergeldbezieher*innen sowie eine unabhängige und niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle.

Das Bündnis wird über die Wahlen im Juni hinaus aktiv die Überwindung von Armut auf allen politischen Ebenen thematisieren und die politisch Verantwortlichen in die Pflicht nehmen.

Armut bedeutet nicht nur für die Betroffenen faktisch einen Ausschluss von der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe, sondern birgt auch die Gefahr, das Vertrauen in die Verlässlichkeit demokratischer Verfahren zu erschüttern. Armutsbekämpfung ist deshalb immer auch Arbeit für die Demokratie. Diesen Zusammenhang wird das Bündnis am 15. Mai in einer gemeinsamen Veranstaltung mit Dr. Dorothee Spannagel vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Hans-Böckler-Stiftung und Vertreter*innen von Gemeinderatsfraktionen diskutieren.

Am Bündnis „Gemeinsam gegen Armut in Stuttgart“ beteiligen sich *Vesperkirche Stuttgart, Sozialunternehmen Neue Arbeit, Straßen-Universität Stuttgart, Schwäbische Tafel Stuttgart e.V., Deutscher Gewerkschaftsbund Stadtverband Stuttgart (DGB), Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda), katholische Betriebsseelsorge Stuttgart, BASIS e.V., Erwerbslosenausschuss ver.di Bezirk Stuttgart, Ambulante Hilfe Stuttgart e.V.*

Kontakt:

DGB Region Stuttgart, Julia Friedrich Tel.: 0175-2924248 E-Mail: julia.friedrich@dgb.de